



Wir gratulieren Ihnen zum Kauf Ihres TÜNNI HOTPOT. Sie haben ein Qualitätsprodukt erworben. Damit es Ihnen lange Freude bereitet, bitten wir Sie die Hinweise in der Montageanleitung bezüglich Aufbau und Nutzung zu beachten und zu befolgen.

Index

Index	1
Allgemeine Hinweise	2
1. Planung	2
2. Umgebungsgestaltung.....	2
Der TÜNNI HOTPOT aufgebaut: Schritt für Schritt	2
1. Lagerung und Auspacken der Palette	2
2. Kontrolle der gelieferten Teile mit Warenliste:.....	2
3. Benötigte Werkzeuge	2
4. Holzboden Aufbau	3
5. Wasserüberlauf (Variante Inox/Messing)	3
6. Wasserablauf (Variante Kunststoff).....	4
7. Dauben Montage	5
8. Montage der Spannringe – Klopfen des Tünni	5
9. Montage Innenofen.....	6
10. Kettenmontage vom Ablauf Stöpsel (nur bei Variante Kunststoffablauf).....	7
11. Holz Hitzeschutzwand	7
12. Sitzbankanpassung	8
13. Treppen Montage (Sandfilteranlage – Treppe)	8
14. Imprägnierung	9
15. Kaminmontage	9
16. Nivellierung des Hotpots.....	10
17. Befüllen und Abdichten.....	10
Pflege Tipps / Hinweise zum Gebrauch	11
Verfärbung vom Wasser.....	11
Holzverfärbung	11
Wartung	11
Wichtige Hinweise für den Umgang mit den TÜNNI HOTPOT	12
Hinweise zum Ofen	12
Massivholz- Hotpot lieben es nass	12
Wasserpflege	13
Baden in frischem Wasser	13
1. PH- Wert regulieren.....	13
2. Desinfektion.....	13
3. Algenbildung.....	13
4. Sandfilteranlage	13
5. Hygiene	13

Allgemeine Hinweise

1. Planung

Vor der Montage Ihres TÜNNI HOTPOT empfehlen wir Ihnen einige Details zu planen und zu realisieren:

Beachten Sie den Untergrund / Belag wo der TÜNNI HOTPOT zu stehen kommt. Der TÜNNI HOTPOT wiegt gefüllt je nach Grösse einige hundert Kilogramm. Deshalb ist eine stabile Basis wichtig. Zudem dürfen die Trägerbalken nicht im Feuchten stehen. Ein Untergrund mit Gartenplatten auf einer Kieskofferung ist ideal.

Beachten Sie die Wasserzufuhr und Entwässerung. Ein minimales Gefälle sorgt für einen einfachen Wasserablauf. Alternativ können die Trägerbalken unterlegt werden.

Die Elektroinstallationen für eine mögliche Sandfilteranlage oder Beleuchtung, vorher an der richtigen Stelle im Boden verlegt, spart hinterher viel Arbeit.

Mehr Informationen hierzu finden Sie unter: <http://tuenni.ch/montage/platzvorbereitung>

2. Umgebungsgestaltung

Bei der Standortwahl steht an erster Linie die Frage wo sie sich wohlfühlen.

Mit wenigen Hilfsmitteln wie Sichtschutz, Beleuchtung, Bepflanzungen oder Sitzgelegenheiten kann einfach ein idealer Raum zum Baden geschaffen werden.

Der TÜNNI HOTPOT aufgebaut: Schritt für Schritt

1. Lagerung und Auspacken der Palette

Das Holz wurde im Werk trocken verarbeitet. So passen alle Teile sehr genau zusammen. Sobald das Holz nass oder feucht wird, beginnt es zu quellen und bei der Montage kann es schwierig werden die Teile passgenau zusammen zu fügen.

Stellen Sie deshalb sicher, dass die Palette an einem trockenen Ort gelagert wird. Ist dies nicht möglich, so schützen Sie die Ware vor Feuchtigkeit mit einer Plane. Die Montage kann bei nassem Holz gut doppelt so lange dauern und Sie werden es später danken.

Öffnen Sie die Palette am besten erst am Tag wo der Aufbau stattfindet. Beim Öffnen der Folie arbeiten Sie mit Vorteil zu zweit, damit die Teile seitlich nicht von der Palette fliegen. Nehmen Sie die Teile Stück für Stück aus der Palette und beginnen Sie dabei von oben.

Im Unteren Teil der Palette liegen die Dauben. Diese sind alle nummeriert. Es hat sich bewährt, die Dauben auf der Palette liegen zu lassen, bis diese bei der Montage an die Reihe kommen.

Achtung, im Ofen befinden sich auch diverse Teile wie die Schrauben und Spannringe etc.

2. Kontrolle der gelieferten Teile mit Warenliste:

Kontrollieren Sie den Inhalt der Lieferung auf Beschädigung.

Eventuelle Mängel melden Sie bitte so rasch wie möglich und vor jeglicher Nutzung der Geräte. Mängel, die bei sofortiger Untersuchung nicht erkennbar sind, müssen sofort nach ihrer Feststellung gemeldet werden.

Sehr hilfreich ist es, wenn Sie uns ein Foto senden und die Mängel beschreiben.

3. Benötigte Werkzeuge

Folgende eigene Werkzeuge benötigen Sie für den Aufbau:

- Akkubohrer
- Torx 20 Bit mit Bit- Verlängerung
- Inbus Bit
- Holz Bohrer, (Ø 4mm)
- Bleistift
- Schraubenschlüssel 19mm
- Rohrzange oder Klemmzange
- Kleiner Metall- Hammer
- Ca. 30 Nägel (ca. 40mm lang)
- Vorschlag Hammer mit **min. 5kg Masse**
- Gummihammer (wenn möglich in Weiss wegen den schwarzen Gummispuren)
- Pinsel, Roller und Reinigungstuch für Imprägnierung
- Spanngurte (Mindestlänge entsprechend dem Hotpot Umfang, allenfalls 2 Spanngurten verbinden)

4. Holzboden Aufbau

Geliefertes Material: je nach TÜNNI HOTPOT- Modell:

- Torx-Schrauben (Diese befinden sich in der Kunststoffbox mit grünem Deckel. Sie sind mit Folie gewickelt)
- Trägerbalken (Balken mit Löcher. Sie befinden sich z.T. mit dem Boden in der Karton Verpackung.)
- Boden Teile (Sie befinden sich in dem grossen und schweren Karton Packet.)

Benötigtes Werkzeug:

- Vorschlaghammer mit einem Holzstück
- Gummihammer
- Akkubohrer,
- Torx 20 Einsatz mit Bit- Verlängerung

1. Öffnen Sie das Paket mit dem Holzboden. Achten Sie darauf, dass die Nut- Feder Verbindung nicht beschädigt wird. Die sind recht heikel.
2. Breiten Sie den Karton aus und legen Sie die einzelnen Teile des Bodens, mit der eingezeichneten Markierung nach oben auf den Karton.
3. Stossen Sie dicht mit einem Gummihammer die einzelnen Teile des Bodens durch Nut und Kamm zusammen.



Zusammenklopfen vom Boden



Trägerbalken auf Boden



Festschrauben der Trägerbalken

4. Schlagen Sie mit dem Vorschlaghammer die Teile zusammen. Dabei muss immer ein Holz als Puffer zwischen dem Boden und dem Hammer sein. Es ist vorteilhaft, wenn eine weitere Person auf die Bodenplatte steht welche sich nach dem Spalt befindet. Der Boden ist möglichst spaltfrei zusammen zu klopfen und der äussere Rand muss bündig sein.
5. Positionieren sie die Trägerbalken entsprechend der Kennzeichnung auf dem Boden und Balken. Schrauben Sie die Holzschrauben in die Holzbalken auf den markierten Positionen an.
6. *Inox Überlauf:* Stellen Sie den Boden in senkrechte Position damit der Wasserablauf montiert werden kann.
Kunststoff Wasserablauf: Drehen Sie den Boden auf die Trägerbalken.



Boden im Verpackungs- Karton



Trägerbalken auf Boden



Boden auf Trägerbalken stehend

5. Wasserüberlauf (Variante Inox/Messing)

Geliefertes Material:

- Überlauf wie auf unterem Bild abgebildet
- Teflonband

Benötigtes Werkzeug:

- Rohrzange



1. Nehmen Sie die zusammen geschraubten Teile des Überlaufs auseinander.
2. Führen Sie den Bodenstutzen durch das Loch im Boden. Dabei soll die Flachdichtung zwischen dem Holz und dem Flansch zum liegen kommen.
3. Führen Sie die Unterlagscheibe über den Gewindestutzen und drehen Sie von Hand soweit möglich die Mutter an.
4. Ziehen Sie die Mutter kräftig mit der Rohrzanze an. Verwenden Sie dabei KEINE Schmierstoffe. Diese könnten das Messing beschädigen.
5. Bringen Sie das Teflonband auf den Gewindestutzen an. Drehung im Uhrzeigersinn, ca. 10 mal.
6. Ziehen Sie den Rohrbogen an. Dabei soll der Rohrbogen am Schluss in Richtung Dauben Wand zeigen, damit zu einem späteren Zeitpunkt das Ablaufrohr montiert werden kann.
7. Stellen Sie den Boden auf die Trägerbalken.
8. Sobald der Hotpot komplett montiert ist, kann das 1 1/4" Ablaufrohr an den Rohrbogen angeschlossen werden. Diesen Schritt empfehlen wir erst nach dem Klopfen zu machen, da das Rohr durch den Hammer beschädigt werden kann.

6. Wasserablauf (Variante Kunststoff)

Geliefertes Material:

- Ablauf aus Kunststoff
- Rohrbogen mit Gardena- Anschluss
- Stöpsel mit Kette und Schraube

Benötigtes Werkzeug:

- Schlitzschraubenzieher
- Evt. Säge

1. Setzen Sie den Blecheinsatz von der Oberseite in die Bodenöffnung.
2. Das Gegenstück mit der Dichtung kommt unter den Boden und wird mit der Schraube von oben angezogen. Zwischen dem Gegenstück und dem Holz kommt die schwarze Dichtung. Achten Sie darauf, dass die Dichtung sauber in der Rund- Nut liegt. Der Stöpsel wird zu einem späteren Zeitpunkt montiert.
3. Der mitgelieferte Rohrbogen kann mit der Überwurfmutter von unten an den Ablauf geschraubt werden. Ziehen Sie das Gardena Ventil aus dem Rohr. Das vorstehende Rohr kann abgesägt werden und der Gummistopfen wieder eingesetzt werden.
4. Dieser Arbeitsschritt kann auch erst ganz am Schluss durchgeführt werden. Um das Tünni Hotpot zu heben, arbeiten Sie zu zweit. Mit einem starken Spaten kann über ein Kantholz der Tünni Hotpot gehoben werden. Die andere Person schraubt die Überwurfmutter an.



Kunststoff Teile bereit gelegt



Blecheinsatz in Boden eingelegt

7. Dauben Montage

Beachten Sie in diesem Abschnitt, dass die Montage der Dauben unterschiedlich sind. Der Unterschied liegt in der Holzart.

Geliefertes Material:

- *Tünni Hotpot in Lärchenholz haben eine grade gesägte Schnittkante. Jede Daube ist einzeln nummeriert. Bei Dauben mit gerader Schnittkante werden Lamello Plättchen mitgeliefert. (Holzplättchen welche sich in dem Kunststoffbehälter befinden) Eine Daube ist mit Loch vorhanden als Einsparung für das Ablaufstück.*
- *Dauben aus Kiefernholz haben eine Hohlkehle. Hier sind keine Lamello notwendig.*

Benötigtes Werkzeug:

- *Gummihammer*
- *Spanngurte*

1. Die Reihenfolge der Dauben ist bei Lärchen Dauben genau nummeriert.
2. Beginnen Sie mit Daube Nr. 1. Stecken Sie ein Lamello auf der rechte Seite der Daube in die vorgesehene Nut.
3. Stecken Sie die Daube an den Boden. Beachten Sie hierzu die eingezeichnete Position am Boden. Daube Nr. 1 wird eingesteckt wo die 1 eingezeichnet ist. Und so weiter...
4. Die Daube wird mit dem Gummihammer soweit möglich von aussen in Richtung Bad- Zentrum geschlagen.
5. Die Daube Nr. 2 bekommt auch ein Lamello auf der rechten Seite und wird anschliessen an Nr. 1 an die eingezeichnete Stelle gebracht.
6. Achten Sie darauf, dass die Dauben jeweils auf der Unterseite schön dicht beieinanderliegen. Unten sollen möglichst keine Spalten zu sehen sein. Auf der oberen Seite der Dauben darf es zwischen den Dauben Luft haben. Diese können Sie später mit dem Spanngurt einfach zusammenziehen.
7. Fahren Sie weiter fort, bis sich der Kreis der Dauben auf ca. einen halben Meter schliesst.



8. Stellen Sie den Metallofen in den TÜNNI HOTPOT, damit Sie ihn später bei der Metallofen-Montage, nicht hineinheben müssen.
9. Montieren Sie nun die letzten Dauben bis sich das der Kreis schliesst.
10. Sollte für die letzte Daube zu wenig Platz übrig sein, schlagen Sie die Dauben ein ganz wenig nach aussen. Nun können Sie die Dauben seitlich schlagen und so mehr Platz schaffen. Wiederholen Sie den Vorgang und erweitern Sie bei Bedarf den Bereich welcher nach aussen geklopft wird.
11. Sichern Sie mit dem Spanngurt die Dauben zusammen. Die Höhe des Spanngurtes ist etwa in der Mitte der Dauben.

8. Montage der Spannringe – Klopfen des Tünni

Geliefertes Material:

- *Spannringe aus Inox aufgerollt. (2 Stück bei Kiefer-, 3 Stück bei Lärchen Tünni Hotpot)*
- *Gewindestangen mit Würth Gewindefett (ist gemeinsam in Folie gewickelt)*
- *Unterlagscheiben, Muttern*
- *12 Stück Spanninghalterungen (nur bei Tünni Konisch)*

Benötigtes Werkzeug:

- *Schraubenschlüssel 19mm,*
- *Rohrzange oder Klemmzange*
- *kleinere Nägel,*
- *Kleiner Hammer*
- *Vorschlaghammer (min. 5kg Masse) mit Kantholz*

1. Damit die Spannringe genau gesetzt werden können, werden zuerst Positionierungshilfen montiert. Dies geschieht wie folgt:
2. Messen Sie alle 50-80cm Tünni Umfang **ab Boden** folgende Masse: 8cm, 22cm, 94cm
3. Schlagen Sie an diesen Stellen je ein Nagel ein. Die Nägel nur ca. 1cm in das Holz schlagen. Sie dienen nur als Positionierhilfe und werden am Schluss herausgezogen.
4. Bringen Sie an beiden Enden der Gewindestangen das silberne Würth Spezialfett an. Dieses Fett stellt sicher, dass das Gewinde nicht anfrisst. Dies ist ganz wichtig, da sonst die Muttern anfrissen und die Gewindestange blockiert wird.

5. Wählen Sie die Stelle wo die Gewindestange zu liegen kommt. Achten Sie dabei darauf die Stelle so zu wählen, dass Sie sich beim Einsteigen nicht verletzen können.
6. Legen Sie nun den untersten Spannring auf die Nägel. (Bei den konischen Tünni sind die Spannringe unterschiedlich lang. Sie finden den Umfang in mm eingezeichnet.)
7. Verbinden Sie die beiden Spannring- Enden. Schrauben Sie an ein Ende eine Mutter und Unterlagscheibe. Fahren Sie mit der Gewindestange in die Hülse vom Spannring. Stecken Sie das andere Ende der Gewindestange in die gegenüberliegende Hülse und ziehen Sie die zweite Mutter an.
8. Die Spannringe werden Auftragsbezogen hergestellt und sind sehr genau in der Länge. Arbeiten Sie wenn die Gewindestange „zu kurz“ ist zu zweit. Stellen Sie sicher, dass keine Luft zwischen den Spannringen und dem Tünni Hotpot bleibt. Dabei kann eine Person mit einem Holz das eine Ende des Spannringes drücken, während der andere die Gewindestange einfädelt.
9. Ziehen Sie die Gewindestange an. Dabei halten Sie in der Mitte die Gewindestange mit der Rohrzange fest und drehen mit dem Gabelschlüssel oder 19er Ratsche die Mutter an.
10. Nun kommt der zweite Spannring. Dabei werden die Gewindestangen vertikal ca. 15cm versetzt zueinander montiert, damit der Druck auf die Dauben gleichmässig verteilt wird.
11. Nachdem nun die Spannringe befestigt sind beginnt das grosse Klopfen ☺ Hierzu nehmen Sie in die eine Hand den Vorschlaghammer und die andere ein Kantholz. Schlagen Sie nun im unteren Boden Bereich von aussen in Richtung Zentrum der Dauben. Dabei liegt immer das Holzstück zwischen Hammer und Daube.
12. **Es ist wichtig das Zusammenspiel zwischen dem Hammer und der Gewindestange zu verstehen: Die Kraft, damit das Holz eine Einheit bildet, kommt vom Hammer. Mit der Gewindestange halten Sie die Kraft vom Hammerschlag und sichern diese.**
13. Sollte es eine Spalte zwischen den Dauben geben, beginnen Sie auf der gegenüberliegenden Seite des Tünni Hotpot und treiben Sie die Dauben in die Richtung vom Spalt.
14. **Ziehen Sie die Spannringe immer wieder nach und schlagen die Dauben erneut bis Sie alle Spalte geschlossen haben und die Muttern nicht weiter angezogen werden können.**
15. Die Dauben Oberseite kann mit dem Gummihammer durchgeklopft werden, damit sich die Spannungen zwischen dem Holz lösen.
16. Das ideale Drehmoment für das Anziehen der Muttern erkennen Sie, wenn sich die Gewindestangen leicht nach innen biegen.
17. Sollten Sie an einer Stelle einen grösseren Spalt als 2mm zwischen den Dauben auch beim besten Klopfen nicht zusammen bringen, so verteilen Sie den Spalt gleichmässig über mehrere Dauben. Bevor Sie das Wasser in den Tünni füllen, darf kein grösserer Spalt als 1mm zwischen den einzelnen Dauben bestehen. Wichtig: Der obenstehende Hinweis ist nur für den Ausnahmefall, wenn ein Zusammenziehen wirklich nicht möglich ist. Das Ziel ist es, dass alle Verbindungen zwischen den Dauben komplett geschlossen werden.
18. Spannring Halterungen (nur für TÜNNI HOTPOT KONISCH)
Bei TÜNNI HOTPOT KONISCH kann bei Trockenheit das Holz schwinden und die Spannringe fallen im Extremfall herunter. Um die Spannringe zu sichern, können die mitgelieferten Spannringhalterungen 4x pro Spannring unter den Spannring geschraubt werden.



Spannring- Halterung für Tünni Konisch



Die Halterungen werden alle 90° untereinander montiert

9. Montage Innenofen

Geliefertes Material:

- Innenofen ohne Kamin
- Flügelmuttern, Stockschrauben, Inbus- Aufsatz
- Bei TÜNNI KONISCH 2x Holzkeile mit Schrauben. (Die Teile sind in Folie gewickelt)

Benötigtes Werkzeug:

- Rohrzange
- Akkubohrer
- Inbus-Bit, Torx 20 Bit
- Hammer
- Holzbohrer Ø 4mm
- Bleistift

1. Stellen Sie den Ofen auf die Position wie er installiert werden soll. Nehmen Sie dabei die Holzabdeckung zur Hilfe um sicher zu stellen, dass der Ofen richtig gedreht eingebaut wird.
2. Weiter ist die Bohrung für den Wasserablauf zu beachten. Diese befindet sich entweder rechts oder links vom Ofen. Der Ofen soll den Wasserablauf jedoch nicht überdecken.
3. Der Ofen soll soweit möglich parallel zu den Bodenlatten laufen.

4. Biegen Sie mit der Rohrzanze und Hammer die 4 Metall- Laschen des Metallofens in die entsprechende Position / Winkel, so dass die Metallhalterung an die Dauben geschraubt werden können.

Bei TÜNNI HOTPOT KONISCH werden nun die mitgelieferten Holzkeile an der Stelle der Metall- Laschen geschraubt.

Die Holzkeile beheben die Differenz der schrägen Wand, damit der Ofen Waagrecht steht. Der grössere Keil kommt unter die Lasche oben links. Der kleinere Keil unter die Lasche auf der halben Höhe rechts.

Halten Sie die Keile zwischen die Ofenlasche und der Tünni- Wand. Zeichnen Sie diese an und Schrauben Sie die Keile mit den Schrauben an.



Biegen der Ofenlaschen



Positionierung des Ofens



Bohren Sie nicht zu tief. Max. 3.5cm

5. Justieren Sie die Ofen Höhe falls notwendig durch das Drehen der Ofenfüsse. Die ober Kante des Ofens soll ca. 30mm über der Höhe der Dauben zu stehen kommen. Stellen Sie sicher, dass Sie die Klappen des Deckels auch mit Holzabdeckung bewegen können.
6. Zeichnen Sie nun zwischen den Laschen die Stelle an, wo die Stockschrauben gesetzt werden können. Der Abstand zwischen Ofen und Dauben ist mind. 0.5cm damit das Holz nicht zu heiss wird. Positionieren Sie den Ofen so, dass die Aussparungen des Befestigungsbügels nicht auf die Fugen der Dauben zu liegen kommen, sondern in der Mitte der Daube.
7. Kontrollieren Sie die Position des Ofens mit der Position der Ofenabdeckung. **Die Ofenabdeckung gibt die Position des Ofen vor!**
8. Bohren Sie die Position für die Stockschrauben mit einem Holzbohrer Ø 4mm vor. Tiefe max. 3.5cm. Achten Sie darauf, dass sie nicht zu tief Bohren. Andernfalls wird das Tünni leck!
9. Schrauben Sie den Inbus- Aufsatz auf die Stockschraube. Schrauben sie so mit dem Akkubohrer die Stockschraube in das vorgebohrte Loch. Jedoch höchstens bis zum metrischen Gewinde. Achtung: nicht zu tief schrauben! Sollten Sie die Stockschraube wieder lösen müssen, kann dies mit einer M6 Kontermutter gemacht werden.
10. Stellen Sie nun den Ofen über die Stockschrauben und befestigen Sie den Ofen mit den Flügelmuttern.

10. Kettenmontage vom Ablauf Stöpsel (nur bei Variante Kunststoffablauf)

Geliefertes Material:

- Stöpsel mit Kettchen und einer Schraube

Benötigtes Werkzeug:

- Akkubohrer
- Torx 20 Bit

Montieren Sie oberhalb des Abflusses die Schrauben mit der Kette ca. 10 cm unter der Dauben Kante.

11. Holz Hitzeschutzwand

Geliefertes Material:

- Holz Hitzeschutzwand
- Flügelmuttern, Stockschrauben, Inbus- Aufsatz

Benötigtes Werkzeug:

- Akkubohrer
- Torx 20 Bit
- Holzbohrer Ø 4mm
- Bleistift

1. Platzieren Sie die Holz- Hitzeschutzwand vor den Innenofen und zeichnen Sie die Löcher an.
2. Schrauben Sie die Stockschrauben wie die gegenüberliegenden in die Hitzeschutzwand.
3. Befestigen Sie mit den Flügelmuttern die Hitzeschutzwand.

12. Sitzbankanpassung

Geliefertes Material:

- Sitzbank Elemente – Anzahl je nach Modell
- Senkkopfschrauben und Halbrundkopf Schrauben

Benötigtes Werkzeug:

- Akkubohrer
- Torx 20 Bit

1. Legen Sie die Sitzbank Elemente in der richtigen Reihenfolge umgekehrt auf den Boden des Tünni. Die Sitzbänke sind nummeriert.
2. Beginnen Sie nun mit der Nummer 1 und schrauben Sie die 1 und 2 zusammen. Nehmen Sie dazu die Senkkopfschrauben und geben Sie nicht zu viel Drehmoment beim Akkubohrer. Achten Sie darauf, dass die vordere Sitzkante bündig zu einander ist. Bei der hinteren Seite sind die Holzlatten parallel zu führen und sie sollen auf der hinteren Seite bündig sein.
3. Fahren Sie so mit weiteren Sitzbank Elementen weiter. Wenn alle Elemente zusammengeschaubt sind, kann die Sitzbankeinheit aufgestellt werden und auf der Rückseite geprüft werden, ob die Bänke sauber verschraubt wurden. Korrigieren sie bei Bedarf die Position der Sitzlatten durch lösen und neu Anschrauben.
4. Die Sitzbankeinheit kann nun auf die Füße auf den Boden gestellt werden. Richten Sie die Bänke so aus, dass auf beiden Seiten gleich viel Platz zwischen Ofen und Bank bleibt. Schrauben Sie mit den Halbrundkopfschrauben die Metallaschen an die Tünni Aussenwand.



Bank- Unterseite



Auslegen der Bänke

13. Treppen Montage (Sandfilteranlage – Treppe)

Geliefertes Material:

- Treppen Elemente
- Torx Schrauben (Befinden sich unter dem obersten Tritt in einem Zip- Beutel)

Benötigtes Werkzeug:

- Akkubohrer
- Torx 20 Bit

Wir bieten verschiedene Treppen je nach Kundenwunsch an. Die Leiter wird bereits vorgefertigt geliefert. Bei der offenen Treppe sind die zu verschraubenden Elemente nummeriert oder mit Strichen eingezeichnet. Diese Anleitung ist für die Sandfilteranlage- Treppe.

1. Arbeiten Sie zu Beginn zu Zweit. So kann jemand die Seitenteile halten, während die ersten Schrauben gesetzt werden.
2. Stellen Sie die seitlichen Elemente auf. Sie haben die Form einer Treppe. Die Latten liegen jeweils horizontal.
3. Legen Sie nun den kleineren Treppentritt zwischen die Seitenelemente. So haben Sie den Abstand der Seitenteile.
4. Nun kommen die beiden Senkrechten Elemente und der oberste Tritt. Achten sie das die Waagrechten Latten umlaufend die gleiche Lattenbreite haben. Wichtig: Der oberste Treppentritt wird nicht verschraubt, da dieser später geöffnet wird.
5. Setzen Sie nun die ersten Schrauben auf beiden Seiten. Es kommen pro Element jeweils zwei Schrauben auf jede Seite. Diese werden jeweils bei den horizontalen Elementen auf der Seite und bei den vertikalen Elementen von Vorne eingeschraubt.
6. Auf der hinteren Seite der Treppe können nun die Verstrebungen eingeschraubt werden. Achten Sie darauf, dass die Verstrebung nicht auf der Höhe der Sandfilteranlage Stützen (optionales Accessoire) montiert wird.
7. Bei den TÜNNI KONISCH werden Blenden für die Abdeckung zwischen der Treppe und der schrägen Hotpot- Wand mitgeliefert. Die Blenden sind auf der Seite Richtung Hotpot schräg gesägt. Diese können Sie mit je 3 Schrauben seitlich an der Treppe befestigen.



14. Imprägnierung

Geliefertes Material:

- Leinöl in Blechdose
- Karton

Benötigtes Werkzeug:

- Pinsel und Roller
- Reinigungstuch

Als natürlicher Holzschutz empfehlen wir den TÜNNI HOTPOT mit Leinöl zu imprägnieren. Das Leinöl verstärkt den Farb- Kontrast vom Holz. Sollten Sie ein rasches und gleichmässiges Grauen vom Holz vorziehen, so können sie auch auf die Imprägnierung verzichten.

1. Decken Sie den Boden mit dem Karton ab, welches für die Verpackung gesendet wurde.
2. **WICHTIG: Nur die Aussenseite imprägnieren!** Es darf an keiner Stelle imprägniert werden, welche mit Wasser oder dem Wasserdampf in Kontakt kommt. Die Wasserqualität wird bei Berührung mit dem Öl sehr rasch schlecht und es bilden sich wolkenartige Gebilde und beginnt zu riechen.
3. Imprägnieren Sie mit dem Roller die geraden Flächen. An den Stellen wo der Roller nicht mehr hinkommt, benützen Sie den Pinsel. Streichen Sie auch die Stirnseite vom Holz, inklusive den Hotpot – Rand. Die Spannringe können mit dem Leinöl überstrichen werden. Die Holzabdeckung kann von oben und auf der Seite gestrichen werden.
4. Nach ca. einer halben Stunde Einwirkungszeit können Sie das überflüssige Öl mit einem Tuch wegwischen. Reinigen Sie insbesondere die Spannringe.
5. Das Leinöl trocknet sehr langsam. Wenn es in den nächsten 7 Tagen regnet, so kann es sein, dass Öl in das Badewasser geschwemmt wird. Wir empfehlen deshalb bei Regen, den TÜNNI HOTPOT nicht abzudecken.
6. **Vorsicht: Leinöl ist an der Luft selbst entzündbar. Verschiessen Sie nach Gebrauch das Reinigungstuch, Roller und Pinsel luftdicht und entsorgen Sie diese.**
7. Auch wenn der Hotpot frisch imprägniert ist, darf er mit Wasser befüllt und gebadet werden.

15. Kaminmontage

Geliefertes Material:

- 2x Kaminrohr Element
- Kamin Hitzeschutz Element
- Kaminhut

Benötigtes Werkzeug:

- keines

1. Stellen Sie die Holzabdeckung über den Ofen.
2. Schieben Sie ein Kaminrohr in das Hitzeschutz Element. Stecken Sie die kleinere Seite des Innerrohrs in das Rohr vom Innenofen. Die ausgeweitete Seite vom Kamin schaut nach oben.
3. Schieben Sie den Kaminhut in das andere Kaminrohr Element.
4. Dann stecken Sie den Kamin Hut in das andere Ofenrohr und dieses in das erste Rohr. Drehen, schrauben sie diese leicht ineinander.



16. Nivellierung des Hotpots

1. Prüfen Sie mit der Wasserwaage, ob sich der Wasserablauf an der tiefsten Stelle befindet. So stellen Sie sicher, dass sich der Hotpot einfach reinigen lässt, respektive ob das Wasser ohne Hilfe komplett abläuft.
2. Bei Bedarf unterlegen Sie die Trägerbalken mit Nivellierplättchen. Das Tünni können Sie mit Hilfe der Hebelwirkung von einem Spaten und Kantholz punktuell aufheben.

17. Befüllen und Abdichten

1. Füllen Sie frisches Wasser in den Tünni Hotpot. Das Holz beginnt nun zu quellen und dichtet so die noch offenen Spalten zwischen den Dauben ab. Beachten Sie, dass das Holz Zeit benötigt bis es auf gequellt ist. Bei Lärchen TÜNNI HOTPOT ist die Dichtigkeit teilweise erst nach 4 – 5 Tagen gewährleistet, meist dauert es aber ca. einen Tag.
2. Nachdem das Wasser in den Hotpot gefüllt wurde, sollte nicht mehr an den Spannringen gedreht werden. Sobald das Holz quillt, verklemmt sich das Holz und die Kraft von den Gewindestangen reichen nicht aus, um den nötigen Druck zu erreichen.
3. Haben Sie Geduld und geben Sie Ihrem Hotpot Zeit bis er komplett abdichtet. Sie können unbesorgt sein, bis jetzt wurde noch jeder Tünni Hotpot dicht ☺.
4. In der Abdicht- Phase ist es wichtig, dass die Dauben von oben bis unten stets feucht bleiben. Sollte der Hotpot viel Wasser verlieren, so füllen Sie das Wasser wieder nach. Alternativ können die Dauben in regelmässigen Abständen mit Wasser abgespritzt werden.
5. Geniessen Sie das Bad! Auch wenn der Pot noch etwas tropft können Sie das Wasser aufheizen und Ihr erstes Bad nehmen. Das warme Wasser unterstützt sogar den quell- Prozess. Achten Sie jedoch darauf, dass der Ofen im Betrieb stets mit Wasser gekühlt wird.

Benötigen Sie bei der Montage unsere Unterstützung?

Sie erreichen uns telefonisch unter +41 55 260 20 00

Wir wünschen Ihnen viele entspannende Stunden in Ihrem TÜNNI HOTPOT

Pflege Tipps / Hinweise zum Gebrauch

Verfärbung vom Wasser

Das Wasser wird sich bei neuen Tünni Hotpot nach einigen Tagen braun verfärben. Gerbstoffe aus dem Holz verursachen die Wasserverfärbung.

Gerbstoffe aus Holz werden z.T. auch bei der Herstellung von Whiskey und anderen Getränken als Farbstoffe genutzt. Die Verfärbung ist NICHT gesundheitsschädlich und lässt nach einigen Wochen nach.

Holzverfärbung

Der TÜNNI HOTPOT ist ein Naturprodukt. Durch die Witterungseinflüsse verfärbt sich das Holz. Meist geschieht die Verfärbung rascher als einem recht ist ☺. Die Verfärbung beginnt mit schwarz / grauen Punkten auf dem Holz welche mit der Zeit zusammenfließen und so eine graue Patina bilden. Diese Patina ist gleichzeitig auch ein Schutz für das Holz.

Die Holzverfärbung ist eine normale Eigenschaft des Holzes und schmälert die Qualität des Bades in keiner Weise.

Wartung

Aufgrund der Spannungen welche im Holz im Zusammenhang mit Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschieden entstehen, sind kleine Risse und Spalten zwischen den Dauben möglich. Dies ist eine normale Erscheinung vom Holz. Sollte es deshalb zu Undichtigkeit des TÜNNI HOTPOT führen, können Sie dies wie folgt beheben:

1. Lassen Sie das Wasser ab und trocknen Sie den TÜNNI HOTPOT für 1-2 Wochen aus. Ideal ist eine trockene Wetterperiode. Der Deckel ist dabei zu entfernen.
2. Sobald das Holz ausgetrocknet ist, lösen Sie bei Bedarf die Spannringe leicht. Die Dauben sollten leicht wackeln, die Spannringe jedoch noch an Ihrer Position bleiben.
3. Klopfen Sie mit dem Gummihammer von der Aussenseite des TÜNNI HOTPOT jede einzelne Daube von oben bis unten, damit sich die Spannungen lösen. Zu klopfen sind insbesondere die Bereiche der Verbindung zwischen Dauben und Boden.
4. Ziehen Sie die Spannringe wieder an.
5. Nachdem die Spannringe angezogen sind, beginnen Sie mit dem Klopfen. Hierzu nehmen Sie in die eine Hand den Vorschlaghammer (Masse mit min. 5kg) und die andere ein Kantholz. Schlagen Sie nun im unteren Boden Bereich von aussen in Richtung Zentrum der Dauben. Dabei liegt immer das Holzstück zwischen Hammer und Daube.
6. Es ist wichtig, das Zusammenspiel zwischen dem Hammer und der Gewindestange zu verstehen: Die Kraft, damit das Holz eine Einheit bildet, kommt vom Hammer. Mit der Gewindestange halten Sie die Kraft vom Hammerschlag und sichern diese.
7. Sollte es eine Spalte zwischen den Dauben geben, beginnen Sie auf der gegenüberliegenden Seite des Tünni Hotpot und treiben Sie die Dauben in die Richtung vom Spalt.
8. Ziehen Sie die Spannringe immer wieder nach und schlagen die Dauben erneut bis Sie alle Spalte geschlossen haben und die Muttern nicht weiter angezogen werden können.
9. Die Dauben Oberseite kann mit dem Gummihammer durchgeklopft werden, damit sich die Spannungen zwischen dem Holz sich lösen.
10. Das ideale Drehmoment für das Anziehen der Muttern erkennen Sie, wenn sich die Gewindestangen leicht nach innen biegen.
11. Füllen Sie das TÜNNI HOTPOT mit Wasser unter Beachtung der Hinweise im Abschnitt „Befüllen und Abdichten“.

Wichtige Hinweise für den Umgang mit den TÜNNI HOTPOT

Beachten Sie zwingend die untenstehenden Hinweise für den Umgang Ihres TÜNNI. Mit der exakten Befolgung der Hinweise verlängern Sie die Lebenserwartung Ihres TÜNNI. Bei Nichtbefolgung der Hinweise weist TÜNNI GmbH jegliche Gewährleistungspflicht ab.

Hinweise zum Ofen

1. Der Ofen muss wenn er in Betrieb ist stets durch Wasser gekühlt werden. Bei zu hohen Temperaturen verändert sich die Metall- Legierungszusammensetzung und führt so zu Korrosion.
2. Nehmen Sie nie den Ofen in Betrieb, wenn das TÜNNI nicht mit Wasser gefüllt ist.
3. Bei Innenofen darf während dem Heizen der Wasserpegel nie weniger als 10 cm über der Heizeinheit stehen.
4. Bei Aussenofen muss der Wasserpegel stets über dem Ausfluss- Stutzen stehen und der Ofen mit Wasser gefüllt sein. Der Ofen darf nicht höher als das Fundament vom Hotpot positioniert werden. Dies ist sehr wichtig, das sich sonst Lufteinschlüsse innerhalb des Ofens bilden, dies hat dann der Dampfkochtopf – Effekt zur Folge, und der Ofen ist für solche Drücke und Temperaturen nicht gebaut.
5. Das Wasser im TÜNNI darf nicht entleert werden bevor der Ofen ausgekühlt ist.
6. Heizen Sie nicht mit Stein- oder Holzkohle. Dabei werden u. U. sehr hohe Temperaturen erreicht welche das Blech am Boden schaden können.
7. Lassen Sie stets etwas Asche im Brennraum liegen. Dies dient als Pufferzone, damit die Wärmeübertragung der glühenden Kohle nicht direkt auf das Blech geht.
8. Verbrennen Sie kein Holz mit Nägel oder Schrauben drin. Diese können zusammen mit Wasser zu Korrosion führen.
9. An sehr exponierter Lage mit starkem Wind kann der Kamin weggeblasen werden. Sichern Sie in diesem Falle das Kamin und den Kaminhut.

Massivholz- Hotpot lieben es nass

Wenn möglich lassen Sie den TÜNNI immer mit Wasser gefüllt. Sollte das TÜNNI länger ohne Wasser stehen, trocknet das Holz aus, schrumpft dabei und verliert seine Dichtigkeit. Natürlich wird das TÜNNI wenn es wieder mit Wasser gefüllt ist und das Holz aufquillt wieder dicht. Dies kann aber 3 – 5 Tage dauern und benötigt einiges an Wasser und Geduld.



Wir gratulieren Ihnen zum Kauf Ihres TÜNNI HOTPOT. Sie haben ein Qualitätsprodukt erworben. Damit es Ihnen lange Freude bereitet, bitten wir Sie die Hinweise in der Montageanleitung bezüglich Aufbau und Nutzung zu beachten und zu befolgen.

Index

Index	1
Allgemeine Hinweise	2
1. Planung	2
2. Umgebungsgestaltung	2
Der TÜNNI HOTPOT aufgebaut: Schritt für Schritt	2
1. Kontrolle der gelieferten Teile mit Warenliste:	2
2. Benötigte Werkzeuge	2
3. Auspacken und Positionieren	3
4. Imprägnierung	3
5. Kaminmontage	4
6. Nivellierung des Hotpots	4
7. Befüllen und Abdichten	4
Sicherheits Dokumente	4
Pflegertips / Hinweise zum Gebrauch	5
Verfärbung vom Wasser	5
Holzverfärbung	5
Wartung	5
Wichtige Hinweise für den Umgang mit den TÜNNI HOTPOT	6
Hinweise zum Ofen	6
Massivholz- Hotpot lieben es nass	6
Wasserpflege	7
Baden in frischem Wasser	7
1. PH- Wert regulieren	7
2. Desinfektion	7
3. Algenbildung	7
4. Sandfilteranlage	7
5. Hygiene	7

Allgemeine Hinweise

1. Planung

Vor der Montage Ihres TÜNNI HOTPOT empfehlen wir Ihnen einige Details zu planen und zu realisieren:

Beachten Sie den Untergrund / Belag wo der TÜNNI HOTPOT zu stehen kommt. Der TÜNNI HOTPOT wiegt gefüllt je nach Grösse einige hundert Kilogramm. Deshalb ist eine stabile Basis wichtig. Zudem dürfen die Trägerbalken nicht im Feuchten stehen. Ein Untergrund mit Gartenplatten auf einer Kieskofferung ist ideal.

Beachten Sie die Wasserzufuhr und Entwässerung. Ein minimales Gefälle sorgt für einen einfachen Wasserablauf. Alternativ können die Trägerbalken unterlegt werden.

Die Elektroinstallationen für eine mögliche Sandfilteranlage oder Beleuchtung, vorher an der richtigen Stelle im Boden verlegt, spart hinterher viel Arbeit.

Mehr Informationen hierzu finden Sie unter: <http://tuenni.ch/montage/platzvorbereitung>

2. Umgebungsgestaltung

Bei der Standortwahl steht an erster Linie die Frage wo sie sich wohlfühlen.

Mit wenigen Hilfsmitteln wie Sichtschutz, Beleuchtung, Bepflanzungen oder Sitzgelegenheiten kann einfach ein idealer Raum zum Baden geschaffen werden.

Der TÜNNI HOTPOT aufgebaut: Schritt für Schritt

1. Kontrolle der gelieferten Teile mit Warenliste:

Kontrollieren Sie den Inhalt der Lieferung auf Beschädigung.

Eventuelle Mängel melden Sie bitte so rasch wie möglich und vor jeglicher Nutzung der Geräte. Mängel, die bei sofortiger Untersuchung nicht erkennbar sind, müssen sofort nach ihrer Feststellung gemeldet werden.

Sehr hilfreich ist es, wenn Sie uns ein Foto senden und die Mängel beschreiben.

2. Benötigte Werkzeuge

Folgende eigene Werkzeuge benötigen Sie für den Aufbau:

- Pinsel, Roller und Reinigungstuch für Imprägnierung

3. Auspacken und Positionieren

Der TÜNNI HOTPOT wird auf einer Palette angeliefert. Je nach Modell wird es vertikal oder horizontal auf eine Palette gestellt.

Fahren Sie mit der Palette soweit Sie können zum Aufstellort, bevor Sie mit dem Auspacken beginnen. Lösen Sie nun den Folien-Kartonschutz von der Lieferung.

Wichtig: Bei vertikaler Anlieferung kann die Holzabdeckung beim Lösen der Verpackungsfolie herunterfallen. Sichern Sie zu zweit die Abdeckung.

Nehmen Sie die mitgelieferten Zubehörteile wie Treppe etc. aus dem Bad.

Schieben oder rollen Sie das TÜNNI ab der Palette bis zum Aufstellort. Die Massivholz TÜNNI besitzen genügend Eigenstabilität damit Sie rollend bewegt werden können. Schützen Sie in diesem Falle den Hotpot mit Schalltafeln vor Verschmutzung und Kratzer.

Wichtig: Bieten Sie genügend Hilfspersonal auf, damit es bei starkem Gefälle nicht davon rollt oder seitlich kippt.

Richten Sie das Tünni am Platz in die richtige Position, bevor Sie Wasser einfüllen.



TÜNNI vertikal angeliefert (Sicht auf Boden)



TÜNNI kann auf Schalltafeln gerollt werden

4. Imprägnierung

Geliefertes Material:

- Leinöl in Blechdose
- Karton

Benötigtes Werkzeug:

- Pinsel und Roller
- Reinigungstuch

Als natürlicher Holzschutz empfehlen wir den TÜNNI HOTPOT mit Leinöl zu imprägnieren. Das Leinöl verstärkt den Farb- Kontrast vom Holz. Sollten Sie ein rasches und gleichmässiges Grauen vom Holz vorziehen, so können sie auch auf die Imprägnierung verzichten.

1. Decken Sie den Boden mit dem Karton ab, welches für die Verpackung gesendet wurde.
2. **WICHTIG: Nur die Aussenseite imprägnieren!** Es darf an keiner Stelle imprägniert werden, welche mit Wasser oder dem Wasserdampf in Kontakt kommt. Die Wasserqualität wird bei Berührung mit dem Öl sehr rasch schlecht und es bilden sich wolkenartige Gebilde und beginnt zu riechen.
3. Imprägnieren Sie mit dem Roller die geraden Flächen. An den Stellen wo der Roller nicht mehr hinkommt, benützen Sie den Pinsel. Streichen Sie auch die Stirnseite vom Holz, inklusive den Hotpot – Rand. Die Spannringe können mit dem Leinöl überstrichen werden. Die Holzabdeckung kann von oben und auf der Seite gestrichen werden.
4. Nach ca. einer halben Stunde Einwirkungszeit können Sie das überflüssige Öl mit einem Tuch wegwischen. Reinigen Sie insbesondere die Spannringe.
5. Das Leinöl trocknet sehr langsam. Wenn es in den nächsten 7 Tagen regnet, so kann es sein, dass Öl in das Badewasser geschwemmt wird. Wir empfehlen deshalb bei Regen, den TÜNNI HOTPOT nicht abzudecken.
6. **Vorsicht: Leinöl ist an der Luft selbst entzündbar. Verschiessen Sie nach Gebrauch das Reinigungstuch, Roller und Pinsel luftdicht und entsorgen Sie diese.**
7. Auch wenn der Hotpot frisch imprägniert ist, darf er mit Wasser befüllt und gebadet werden.

5. Kaminmontage

Geliefertes Material:

- 2x Kaminrohr Element
- Kamin Hitzeschutz Element
- Kaminhut

Benötigtes Werkzeug:

- keines

1. Stellen Sie die Holzabdeckung über den Ofen.
2. Schieben Sie ein Kaminrohr in das Hitzeschutz Element. Stecken Sie die kleinere Seite des Innerrohrs in das Rohr vom Innenofen. Die ausgeweitete Seite vom Kamin schaut nach oben.
3. Schieben Sie den Kaminhut in das andere Kaminrohr Element.
4. Dann stecken Sie den Kamin Hut in das andere Ofenrohr und dieses in das erste Rohr. Drehen, schrauben sie diese leicht ineinander.



6. Nivellierung des Hotpots

1. Prüfen Sie mit der Wasserwaage, ob sich der Wasserablauf an der tiefsten Stelle befindet. So stellen Sie sicher, dass sich der Hotpot einfach reinigen lässt, respektive ob das Wasser ohne Hilfe komplett abläuft.
2. Bei Bedarf unterlegen Sie die Trägerbalken mit Nivellierplättchen. Das Tünni können Sie mit Hilfe der Hebelwirkung von einem Spaten und Kantholz punktuell aufheben.

7. Befüllen und Abdichten

1. Füllen Sie frisches Wasser in den Tünni Hotpot. Das Holz beginnt nun zu quellen und dichtet so die noch offenen Spalten zwischen den Dauben ab. Beachten Sie, dass das Holz Zeit benötigt bis es auf gequellt ist. Bei Lärchen TÜNNI HOTPOT ist die Dichtigkeit teilweise erst nach 4 – 5 Tagen gewährleistet, meist dauert es aber ca. einen Tag.
2. Nachdem das Wasser in den Hotpot gefüllt wurde, sollte nicht mehr an den Spannringen gedreht werden. Sobald das Holz quillt, verklemmt sich das Holz und die Kraft von den Gewindestangen reichen nicht aus, um den nötigen Druck zu erreichen.
3. Haben Sie Geduld und geben Sie Ihrem Hotpot Zeit bis er komplett abdichtet. Sie können unbesorgt sein, bis jetzt wurde noch jeder Tünni Hotpot dicht ☺.
4. In der Abdicht- Phase ist es wichtig, dass die Dauben von oben bis unten stets feucht bleiben. Sollte der Hotpot viel Wasser verlieren, so füllen Sie das Wasser wieder nach. Alternativ können die Dauben in regelmässigen Abständen mit Wasser abgespritzt werden.
5. Geniessen Sie das Bad! Auch wenn der Pot noch etwas tropft können Sie das Wasser aufheizen und Ihr erstes Bad nehmen. Das warme Wasser unterstützt sogar den quell- Prozess. Achten Sie jedoch darauf, dass der Ofen im Betrieb stets mit Wasser gekühlt wird.

Sicherheits Dokumente

Befolgen Sie immer die Anweisungen des Sicherheitsblatt für die Verwendung von TÜNNI HOTPOT. Dieses Dokument wurde Ihnen mit dem Kauf elektronisch übermittelt. Sie können es jeder Zeit unter <http://www.tuenni.ch> downloaden.

Benötigen Sie bei der Montage unsere Unterstützung?

Sie erreichen uns telefonisch unter +41 55 260 20 00

Wir wünschen Ihnen viele entspannende Stunden in Ihrem TÜNNI HOTPOT

Pflege Tipps / Hinweise zum Gebrauch

Verfärbung vom Wasser

Das Wasser wird sich bei neuen Tünni Hotpot nach einigen Tagen braun verfärben. Gerbstoffe aus dem Holz verursachen die Wasserverfärbung.

Gerbstoffe aus Holz werden z.T. auch bei der Herstellung von Whiskey und anderen Getränken als Farbstoffe genutzt. Die Verfärbung ist NICHT gesundheitsschädlich und lässt mit der Zeit nach.

Holzverfärbung

1. Der TÜNNI HOTPOT ist ein Naturprodukt. Durch die Witterungseinflüsse verfärbt sich das Holz. Meist geschieht die Verfärbung rascher als einem lieb ist ☺. Die Verfärbung beginnt mit schwarz / grauen Punkten auf dem Holz welche mit der Zeit zusammenfließen und so eine graue Patina bilden. Diese Patina ist gleichzeitig auch ein Schutz für das Holz.
2. Die Holzverfärbung ist eine normale Eigenschaft des Holzes und schmälert die Qualität des Bades in keiner Weise.

Wartung

Aufgrund der Spannungen welche im Holz im Zusammenhang mit Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschieden entstehen, sind kleine Risse und Spalten zwischen den Dauben möglich. Dies ist eine normale Erscheinung vom Holz. Sollte es deshalb zu Undichtigkeit des TÜNNI HOTPOT führen, können Sie diese wie folgt beheben:

1. Lassen Sie das Wasser ab und trocknen Sie den TÜNNI HOTPOT für 1-2 Wochen aus. Ideal ist eine trockene Wetterperiode. Der Deckel ist dabei zu entfernen.
2. Sobald das Holz ausgetrocknet ist, lösen Sie bei Bedarf die Spannringe leicht. Die Dauben sollten leicht wackeln, die Spannringe jedoch noch an Ihrer Position bleiben.
3. Klopfen Sie mit dem Gummihammer von der Aussenseite des TÜNNI HOTPOT jede einzelne Daube von oben bis unten, damit sich die Spannungen lösen. Zu klopfen sind insbesondere die Bereiche der Verbindung zwischen Dauben und Boden.
4. Ziehen Sie die Spannringe wieder an.
5. Nachdem die Spannringe angezogen sind, beginnen Sie mit dem Klopfen. Hierzu nehmen Sie in die eine Hand den Vorschlaghammer (Masse mit min. 5kg) und die andere ein Kantholz. Schlagen Sie nun im unteren Boden Bereich von aussen in Richtung Zentrum der Dauben. Dabei liegt immer das Holzstück zwischen Hammer und Daube.
6. Es ist wichtig, das Zusammenspiel zwischen dem Hammer und der Gewindestange zu verstehen: Die Kraft, damit das Holz eine Einheit bildet, kommt vom Hammer. Mit der Gewindestange halten Sie die Kraft vom Hammerschlag und sichern diese.
7. Sollte es eine Spalte zwischen den Dauben geben, beginnen Sie auf der gegenüberliegenden Seite des Tünni Hotpot und treiben Sie die Dauben in die Richtung vom Spalt.
8. Ziehen Sie die Spannringe immer wieder nach und schlagen die Dauben erneut bis Sie alle Spalte geschlossen haben und die Muttern nicht weiter angezogen werden können.
9. Die Dauben Oberseite kann mit dem Gummihammer durchgeklopft werden, damit sich die Spannungen zwischen dem Holz sich lösen.
10. Das ideale Drehmoment für das Anziehen der Muttern erkennen Sie, wenn sich die Gewindestangen leicht nach innen biegen.
11. Füllen Sie den TÜNNI HOTPOT mit Wasser unter Beachtung der Hinweise im Abschnitt „Befüllen und Abdichten“.

Wichtige Hinweise für den Umgang mit den TÜNNI HOTPOT

Beachten Sie zwingend die untenstehenden Hinweise für den Umgang Ihres TÜNNI. Mit der exakten Befolgung der Hinweise verlängern Sie die Lebenserwartung Ihres TÜNNI. Bei Nichtbefolgung der Hinweise weist TÜNNI GmbH jegliche Gewährleistungspflicht ab.

Hinweise zum Ofen

1. Der Ofen muss wenn er in Betrieb ist stets durch Wasser gekühlt werden. Bei zu hohen Temperaturen verändert sich die Metall- Legierungszusammensetzung und führt so zu Korrosion.
2. Nehmen Sie nie den Ofen in Betrieb, wenn das TÜNNI nicht mit Wasser gefüllt ist.
3. Bei Innenofen darf während dem Heizen der Wasserpegel nie weniger als 10 cm über der Heizeinheit stehen.
4. Bei Aussenofen muss der Wasserpegel stets über dem Ausfluss- Stutzen stehen und der Ofen mit Wasser gefüllt sein. Der Ofen darf nicht höher als das Fundament vom Hotpot positioniert werden. Dies ist sehr wichtig, das sich sonst Lufteinschlüsse innerhalb des Ofens bilden, dies hat dann der Dampfkochtopf – Effekt zur Folge, und der Ofen ist für solche Drücke und Temperaturen nicht gebaut.
5. Das Wasser im TÜNNI darf nicht entleert werden bevor der Ofen ausgekühlt ist.
6. Heizen Sie nicht mit Stein- oder Holzkohle. Dabei werden u. U. sehr hohe Temperaturen erreicht welche das Blech am Boden schaden können.
7. Lassen Sie stets etwas Asche im Brennraum liegen. Dies dient als Pufferzone, damit die Wärmeübertragung der glühenden Kohle nicht direkt auf das Blech geht.
8. Verbrennen Sie kein Holz mit Nägel oder Schrauben drin. Diese können zusammen mit Wasser zu Korrosion führen.
9. An sehr exponierter Lage mit starkem Wind kann der Kamin weggeblasen werden. Sichern Sie in diesem Falle das Kamin und den Kaminhut.

Massivholz- Hotpot lieben es nass

Wenn möglich lassen Sie den TÜNNI immer mit Wasser gefüllt. Sollte das TÜNNI länger ohne Wasser stehen, trocknet das Holz aus, schrumpft dabei und verliert seine Dichtigkeit. Natürlich wird das TÜNNI wenn es wieder mit Wasser gefüllt ist und das Holz aufquillt wieder dicht. Dies kann aber 3 – 5 Tage dauern und benötigt einiges an Wasser und Geduld.

Wasserpflege

Baden in frischem Wasser

Das Baden im Tünni Hotpot macht besonders Spass, wenn es sauber und frei von Schmutz und Algen ist. Die unten aufgeführten Pflegehinweise sollen Ihnen helfen, dass das Wasser für mehrere Wochen frisch bleibt.

1. PH- Wert regulieren

Bei Wasserhygiene nimmt der pH-Wert eine wichtige Stellung ein. Nur mit einem sauber eingestellten pH-Wert wirken die Desinfektionsmittel. Der pH-Wert kann mit Messstreifen, welche im Fachhandel und bei Grossverteilern erhältlich sind, gemessen werden.

Nachdem der pH-Wert fest steht kann mit pH Minus oder pH Plus Granulat (oder Flüssigkeit) der optimale pH Wert eingestellt werden. Der ideale pH-Wert liegt bei: 7,0-7,4. Die pH-Wert Einstellung ist pro Füllung einmal durchzuführen.

2. Desinfektion

Bei Wassertemperaturen über 20° C vermehren sich Keime und Bakterien rasch. Je höher die Temperatur, desto schneller geschieht dies. Um diesen Einflüssen vorzubeugen, setzen Sie Oxidationsmittel in Form von stabilisierten organischen Chlorprodukten oder auf Basis von Aktivsauerstoff ein. Diese „verbrennen“ Keime und Bakterien und desinfizieren so das Wasser.

Schnell- oder Stosschlortabletten eignen sich unmittelbar nach dem Auffüllen des Badezubers mit Wasser. Damit stellen Sie sicher, dass die Keime sich nicht erst bilden können. Langzeit Chlortabletten setzen Sie ein für die Dauerchlorung für alle Wasser- und Filtersysteme.

Alternativ zu Chlor können Sie Aktivsauerstoff einsetzen. Aktivsauerstoff ist eine Wasserstoff - Sauerstoff Verbindung (H₂O₂, 35% Wasserstoffperoxid). Wird Aktivsauerstoff dem Wasser zugegeben, beginnt die Spaltung der Wasserstoff- und Sauerstoff Moleküle. Bei der Spaltung werden die Sauerstoffmoleküle aktiviert und der Oxidationsprozess beginnt. Deshalb der Name Aktivsauerstoff. Nach der Zersetzung bleiben im Wasser Sauerstoff- und Wasserstoffatome übrig, welche in sich unschädlich sind. Gemäss Hersteller kann dieses Wasser problemlos auch als Gartenbewässerung eingesetzt werden. Aktivsauerstoff ist im Fachhandel als Marke „Sana Blue“ von „Poolking“ erhältlich und online bestellbar.

3. Algenbildung

Algen können ohne Licht nicht wachsen. Wird nach dem Bad den Tünni Badebottich mit dem Holzdeckel geschlossen, bleibt das Tünni algenfrei und es ist kein Algizyd notwendig.

Sollten Sie auf dem Holz eine Art Schleim auf der Innenseite des Tünni fühlen, so sind dies keine Algen. Dies ist ein Biofilm welcher durch ungenügende Desinfektion entsteht. Beachten Sie hier die Hinweise zur Desinfektion.

4. Sandfilteranlage

Wir empfehlen zu jedem Hotpot eine Sandfilteranlage. Die Filteranlage kann jederzeit nachgerüstet werden.

Die Sandfilteranlage steht im Kreislauf mit dem Hotpot. Das verschmutzte Wasser wird mit der Pumpe aus dem Tünni gesaugt und durch den Filterkessel gepresst. Der Quarzsand filtert die groben Festkörper aus dem Wasser und leitet das gereinigte Wasser zurück.

Die Betriebskosten sind gegenüber herkömmlichen Filterpumpen mit Kartuschen Filter wesentlich geringer, da der Sand nur ca. alle 3 Jahre gewechselt werden muss.

5. Hygiene

Duschen Sie vor dem Einstieg ins Bad und waschen Sie sich die Füsse auf der Treppe gleich mit dem warmen Badewasser. So wird möglichst wenig organisches Material ins Wasser getragen. Die Wasserqualität kann mit dieser Massnahme länger beibehalten werden.